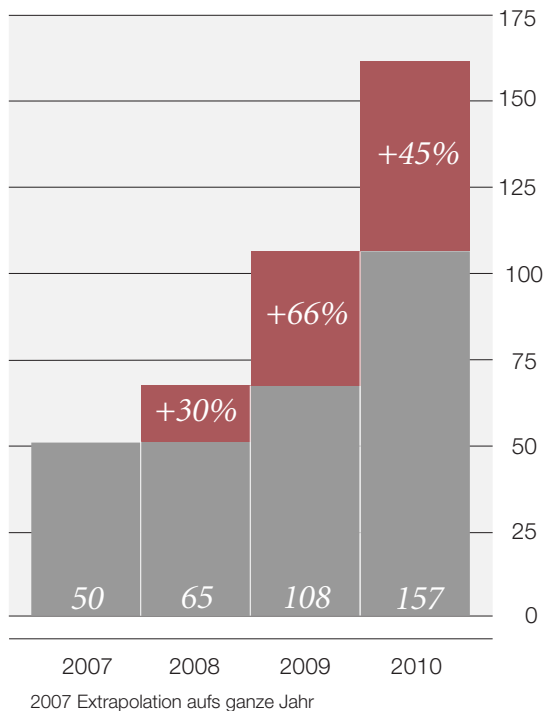
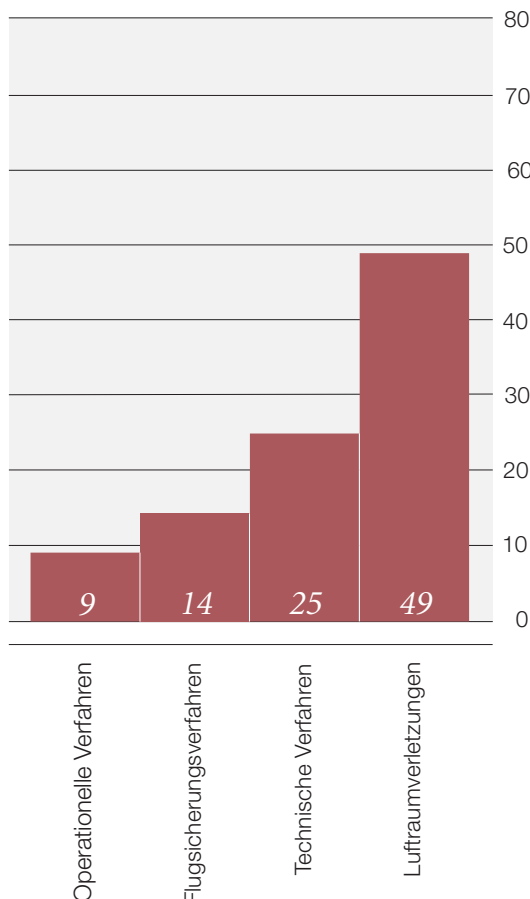


Freiwilliges Meldewesen (SWANS)

Anzahl Meldungen



Hauptkategorien der Meldungen



Seit Frühling 2007 bietet das BAZL den Akteuren der Luftfahrt ein System für freiwillige Meldungen über Vorfälle an. Das SWANS (Swiss Aviation Notification System) sichert Meldenden Straffreiheit zu, sofern sie den Vorfall nicht grobfahrlässig oder vorsätzlich verursacht haben. Durch diesen «Meldekanal» sollen Piloten, Fluglotsen und Mechaniker animiert werden, im Interesse der Sicherheit über Vorkommnisse zu informieren, die ansonsten nicht bekannt würden.

Im vierten Betriebsjahr verzeichnete SWANS eine weitere deutliche Steigerung an Meldungen. 2010 gingen beim BAZL 157 Meldungen ein, 45 Prozent mehr als im Vorjahr. Gegenüber 2007 haben sich die Meldungen somit praktisch verdreifacht. Die Entwicklung zeigt, dass auf der einen Seite das Vertrauen der Akteure in das System steigt. Auf der anderen Seite haben sie erkannt, dass sie von SWANS auch profitieren können. Denn das BAZL veröffentlicht regelmässig Erkenntnisse, die aus gemeldeten Fällen gewonnen werden, auf seinem Internetauftritt. Zudem beruhen auch die Sujets der Plakate, die das BAZL in loser Folge zu Sicherheitsthemen herausgibt, teilweise auf Informationen aus dem SWANS.

Knapp ein Drittel der Meldungen betrafen im Jahr 2010 Luftraumverletzungen, welche Piloten der Allgemeinen Luftfahrt begangen hatten. In gut 16 Prozent der Fälle handelte es sich um technische Verfahren, die nicht vorschriftsgemäss abgewickelt wurden. Knapp 9 Prozent der Mitteilungen drehten sich um Verfahren der Flugsicherung wie etwa die Aktivierung eines nur temporär genutzten Luftraumes. Die weiteren Meldungen verteilten sich auf rund 30 andere Kategorien von Vorfällen. 11 Prozent der Mitteilungen erhielt das BAZL in anonymer Form. Im Jahr zuvor hatte dieser Anteil noch 24 Prozent betragen. Auch in dieser Entwicklung sieht das Amt ein wachsendes Vertrauen der Luftfahrtbeteiligten in das System.

In praktisch jedem zweiten Fall hat das BAZL nach SWANS-Meldungen Massnahmen ergriffen, etwa in Form von Inspektionen zur Klärung des Sachverhalts. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wiederum resultierten teilweise Verbesserungen der Sicherheit, zum Beispiel in Form einer konkreten Sicherheitsanweisung zur Erhaltung der Flugtüchtigkeit eines Luftfahrzeugs. Auch wenn das System zunehmend Wirkung entfaltet, erhofft sich das BAZL, dass die Bereitschaft der Akteure, Vorfälle zu melden, im Interesse der Sicherheit der Schweizer Luftfahrt auch in Zukunft weiter zunimmt.